





# Dreisprung

## 2. Rundgang

### **Architektur**

Menzi Bürgler Kuithan Architekten AG  
Grubenstrasse 9, 8045 Zürich

Nicola Busolini, Salome Schnurrenberger, Helene Kuithan,  
Philippe Bürgler, Oliver Menzi

### **Landschaftsarchitektur**

HAAG Landschaftsarchitektur GmbH  
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich

Fabian Haag, Till Carrard

### **Bauingenieurwesen**

Büro Thomas Boyle + Partner AG  
Imfeldstrasse 29, 8037 Zürich

Thomas Boyle

# Projektbeschreibung

## Städtebau

Das Projekt fällt durch seine dezidierte städtebauliche Geste auf: Im Westen wird entlang der Langstrasse ein grosser dreigeschossiger Neubau vorgeschlagen, in welchem die Sporthalle, die Bereiche für Lehrpersonen und Schulleitung, wie auch die Bibliothek platziert werden.

Die Setzung und der Fussabdruck des Neubaus werden in der Jury intensiv diskutiert. Durch die räumliche Distanz zum bestehenden Ensemble scheint die Höhe verträglich, der Baukörper ist wegen seiner Länge entlang der Strasse jedoch zu grossmassstäblich für das Areal.

Die Verfassenden schlagen für die Basisstufe eine Erweiterung und Aufstockung des bestehenden Holzbaupavillons vor. Die Wirtschaftlichkeit und technische Machbarkeit diesbezüglich wird stark in Frage gestellt. Für das gebaute historische Ensemble und seine Silhouette ist die Konzentration der Neubauten an die Arealgrenzen vorteilhaft. Originalbau, Mitteltrakt und die alte Turnhalle erhalten viel Platz und werden räumlich nicht bedrängt.

## Architektur & Betriebsorganisation

Die baulichen Eingriffe in die geschützte Substanz sind marginal und wenn in der Logik der Gebäude. Einzig die neue Treppe in der Halle des Mittelbaus ist problematisch, weil sie den zwischen Strasse und Areal vermittelnden Raum schwächt.

Die Architektursprache der Fassade und auch für die Innenräume ist korrekt und der Nutzung entsprechend. Sie könnte aber verfeinert werden, insbesondere im Bereich der Sporthalle, welche durch eine Klassenzimmerfassade getarnt wird.

Das Projekt zeichnet sich durch eine sorgfältige und stimmige Platzierung der einzelnen Nutzungsgruppen aus. Die Basisstufe funktioniert bezüglich Raumzuschnitt und Organisation gut. Der symmetrische Grundriss ist jedoch mit einem Aussenraum nicht zu bewältigen: je Geschoss fehlen jeweils der Hälfte der Haupträume der Sichtbezug nach draussen. Die Nähe der Lehrpersonen zur Schulleitung im Sport- und Primarschulgebäude wird begrüsst und die zweibündige Organisation der Räume für die Primarstufe ist gut vorstellbar. Die Sporthallen

mit den entsprechenden Nebenräumen ist gut organisiert und verspricht einen reibungslosen Betrieb.

Die Tagesschule im Mittelbau funktioniert gut. Die Aufteilung auf zwei Geschoss bedingt wie in anderen Projektvorschlägen eine zusätzliche Treppe, welche im Bestand schwierig zu platzieren ist.

## Freiraum

Die zwei Neubauten fassen einen zentralen Aussenraum und schliessen diesen nach Osten und Westen räumlich ab. Die charakteristische Durchlässigkeit des Freiraums in Ost-West Richtung wird dadurch unterbrochen. Es entsteht ein grosser zusammenhängender, introvertierter Freiraum im Zentrum der Anlage, welcher dann aber wieder mittels Vegetation nutzungsspezifisch gegliedert wird.

Die Erschliessung des Neubaus erfolgt von der Langstrasse her über einen grosszügigen, qualitätsvollen Pausenplatzbereich und bildet eine sichtbare und klare Adressierung.

Das Angebot an gedeckten Aussenbereichen mittels Pavillons, die über die gesamte Anlage verteilt werden, verstellen den Freiraum insbesondere im Bereich der Basisstufe.

Der heutige Baumbestand wird mit Neupflanzungen ergänzt. Die Artenwahl der neugepflanzten Bäume nimmt im zentralen Freiraumbereich Bezug auf den Bestand, entlang der Ränder, als Abschluss zur Langstrasse werden sinnvollerweise zukunftsfähige und standortgerechte Klimabaumarten vorgeschlagen. Der Ersatz der Wildhecke wird als Abschluss zwischen dem Rasenspielfeld und dem Freiraum der Basisstufen gepflanzt.

## Tragwerkskonzept & Statik

Die Tragstruktur der Sporthalle und der Schule ist rational auf einem gleichen Raster aufgebaut. Die tragenden und aussteifenden Elemente im Innern und entlang der Fassaden erlauben eine gute räumliche Flexibilität für die verschiedenen Nutzungsanforderungen und den Ausbau. Die Aufstockung des Holzpavillons und die Erweiterung mit analoger Tragstruktur wird hinsichtlich Wirtschaftlichkeit in Frage gestellt.

### Nachhaltigkeit

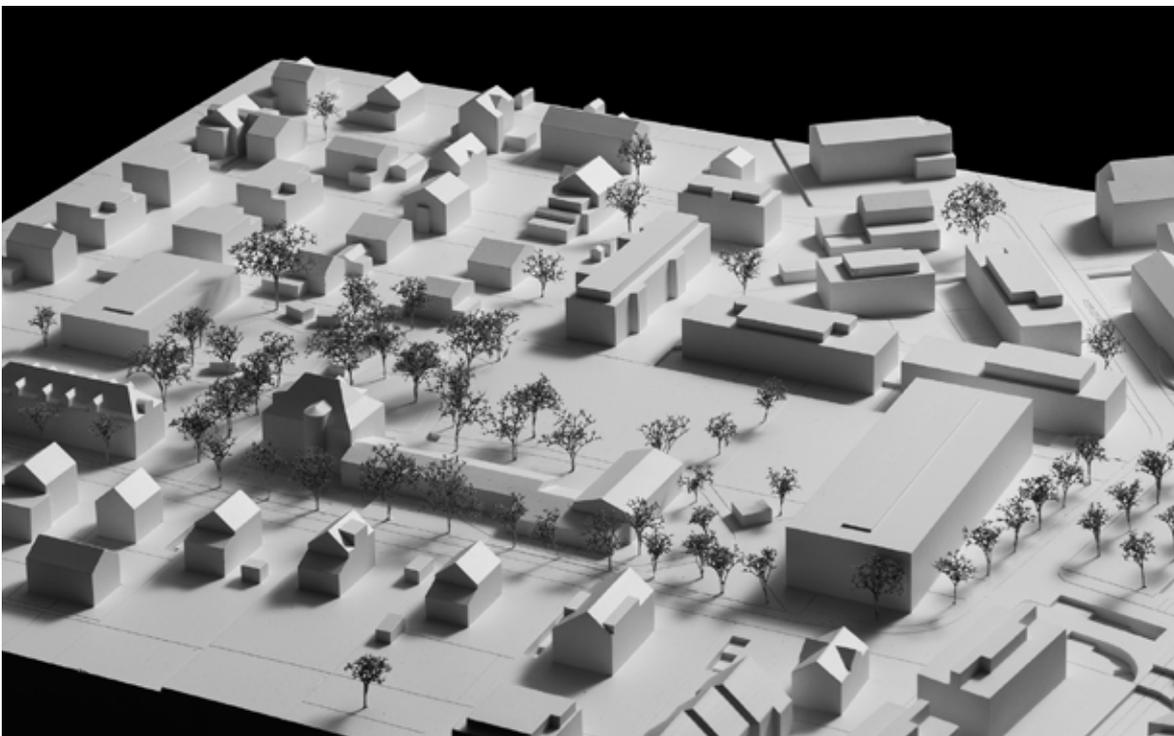
Das Projekt Dreisprung entspricht insgesamt einer guten Lösung aller Nachhaltigkeitsziele. Die Umsetzbarkeit von Minergie-P (Neubau) resp. Minergie (Modernisierung) ist stufengerecht vorhanden. Ebenfalls gut umsetzbar ist SNBS Gold. Die aufgezeigten PV-Flächen entsprechen den gestellten Anforderungen. Das Lüftungskonzept ist sowohl für die Neubauten als auch für die Modernisierung zielführend. Die gewählten Tragkonstruktionssysteme erfüllen die Anforderungen bezüglich der grauen Energie und Treibhausgasemissionen. Alle Räume werden mit ausreichend Tageslicht versorgt.

### Wirtschaftlichkeit

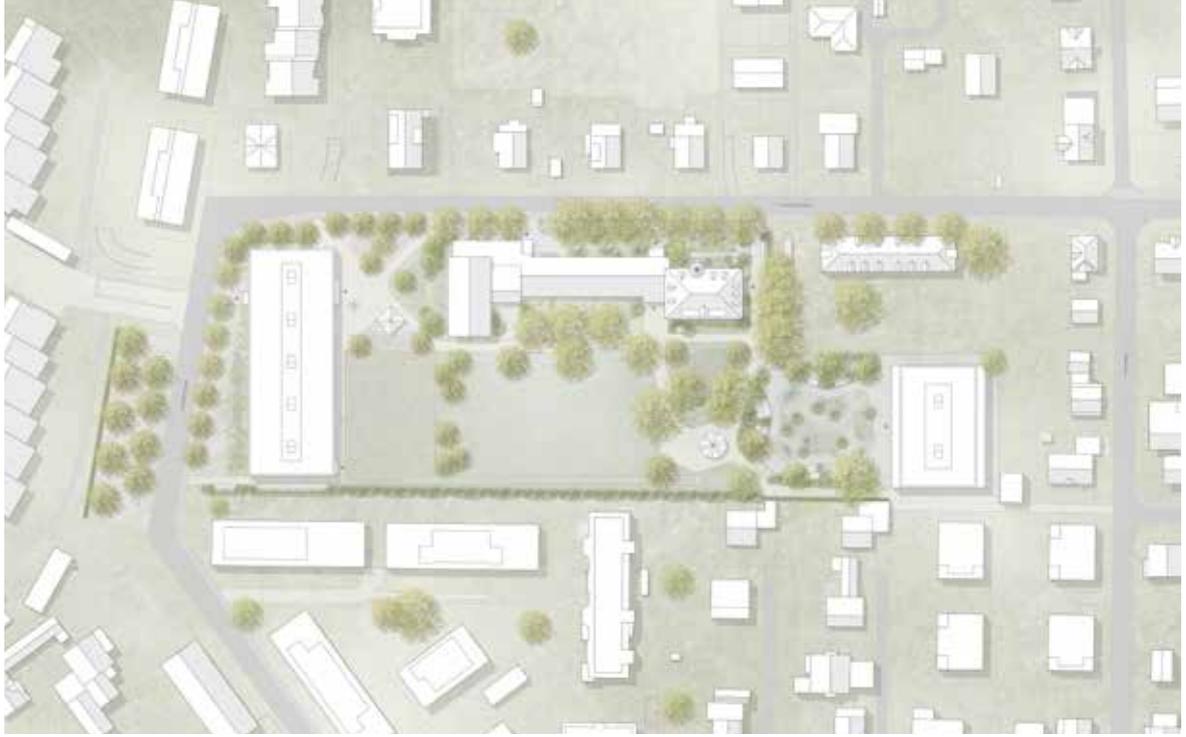
Das Projekt verfügt im Quervergleich über überdurchschnittliche Erstellungskosten. Diese begründen sich durch die überdurchschnittlich grosse Geschossfläche. Überdurchschnittlich gut sind die Flächeneffizienz und Kompaktheit des Projektes, was sich positiv auf die Wirtschaftlichkeit auswirkt und zu der grössten Nutzfläche aller Projekte führt.

### Gesamtwürdigung

Das Projekt Dreisprung verdient Anerkennung für die sorgfältige Ausarbeitung und die durchdachte Umsetzung des Raumprogrammes. Die Organisation der Klassenzimmer der Primarstufe und der Multifunktionszonen erlauben vielfältige Unterrichtsformen und grosse Flexibilität. Dem gegenüber steht die nachteilig beurteilte Erweiterung und Aufstockung der bestehenden Basisstufe, welche auch in wirtschaftlicher und technischer Sicht in Frage gestellt wird. Ebenso wird die städtebauliche Deutung der Anlage und die räumlichen Konsequenzen an der Langenstrasse als problematisch gesehen. Die Geste mit dem markanten Riegel wird im Kontext des Quartiers und des Strukturgebiets als zu massiv erachtet.



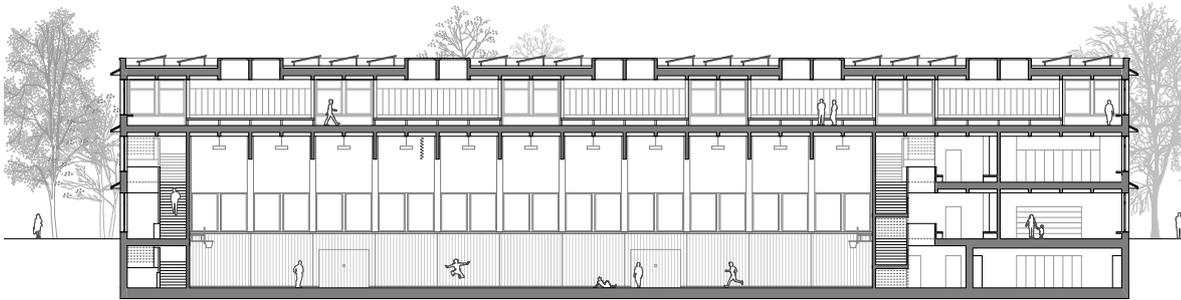
Modellfoto



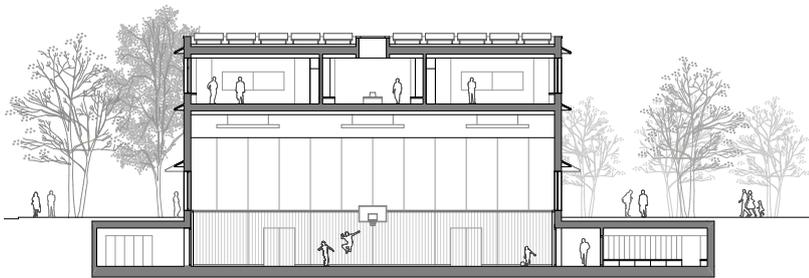
Situationsplan



Visualisierung Innenraum



Längsschnitt Primarstufe und Sporthalle



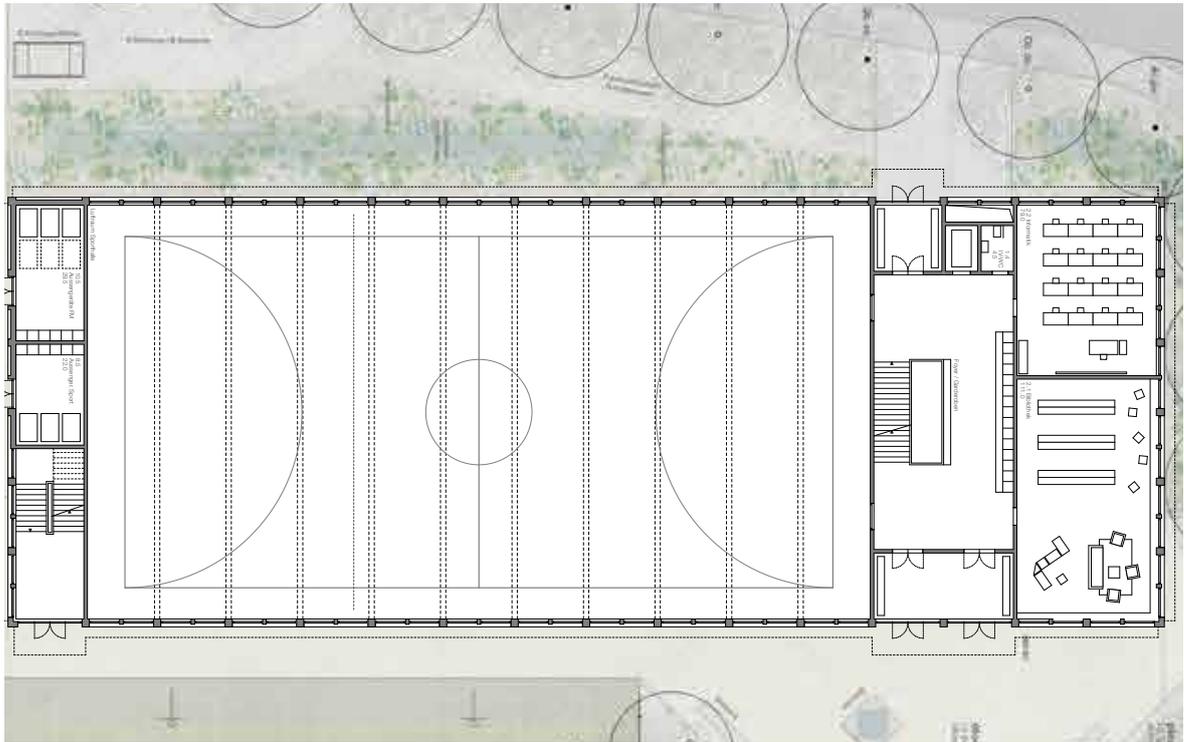
Querschnitt Primarstufe und Sporthalle



Ansicht Nord



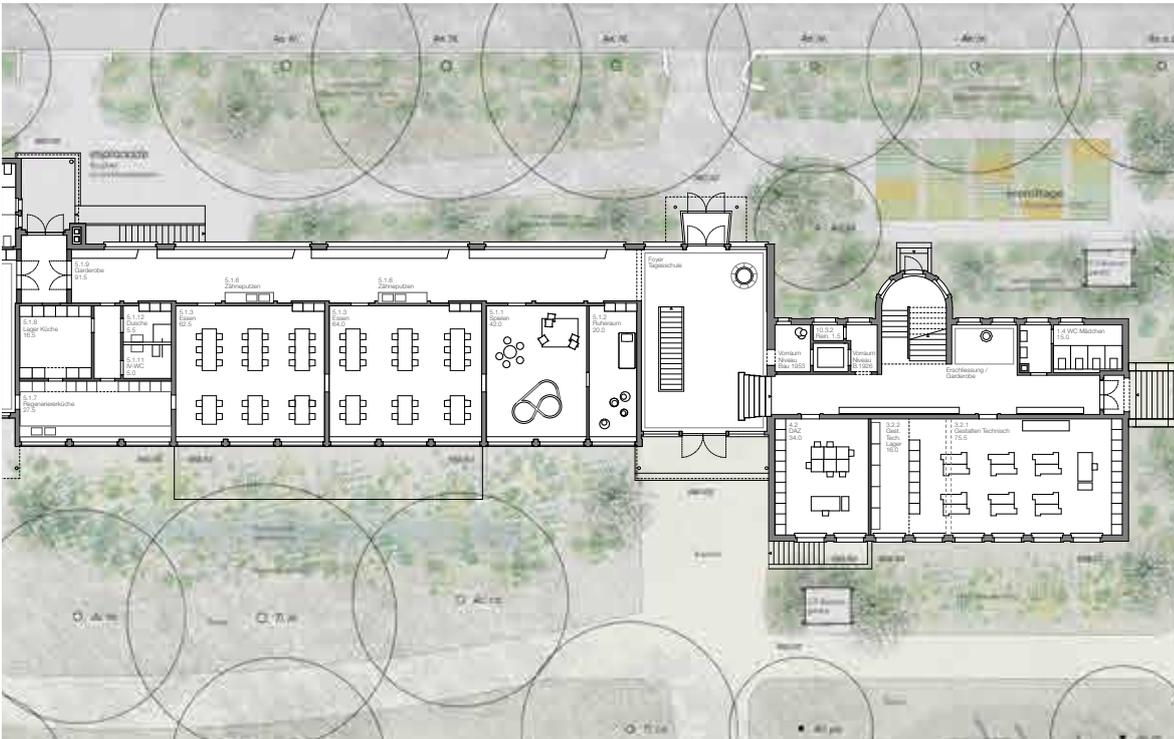
Ansicht Süd



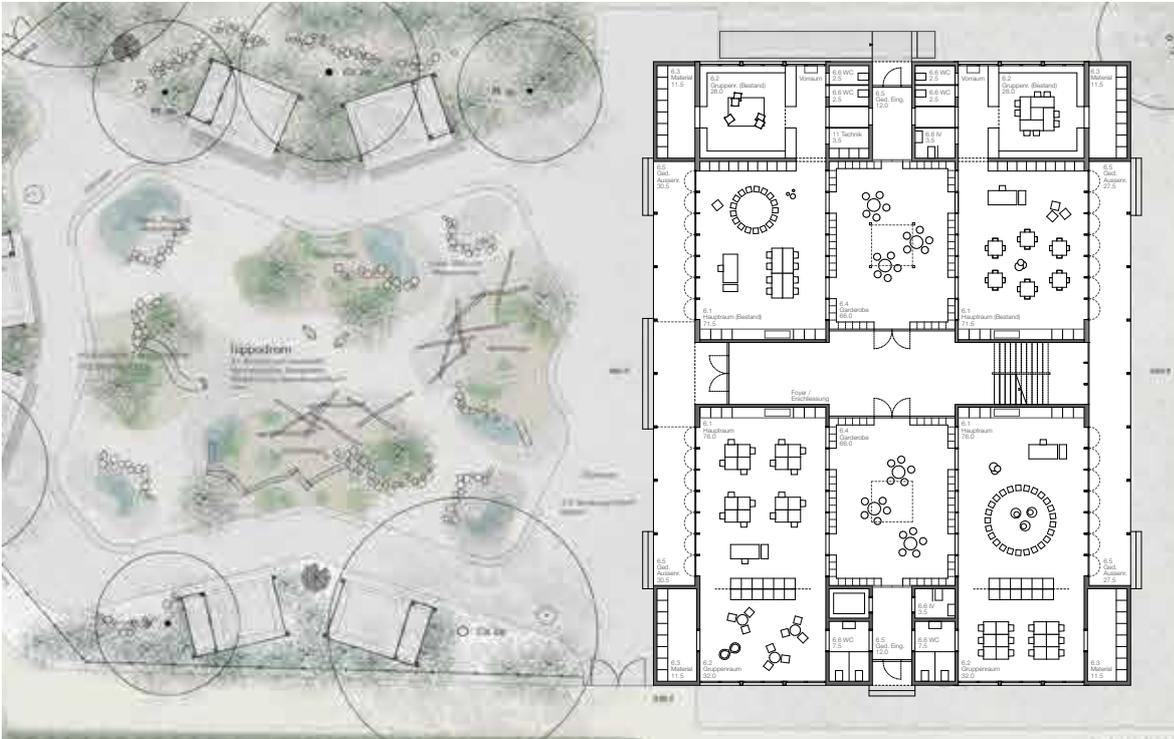
Grundriss EG Sporthalle und Primarschule



Grundriss 2. OG Primarschule



Ausschnitt Grundriss EG Original- und Mittelbau



Grundriss EG Basisstufe